Charismatische Erneuerung
IN DER KATHOLISCHEN KIRCHE

CE·INFO

AUSGABE 4/2013

NEULICH IN DER U-BAHN

Christine Emmerich

Ermutigt durch das Zeugnis von Helmut Hanusch beim Mittendrin 2013, habe ich immer drei bis fünf kleine grüne Gebetskärtchen der Pfingstsequenz in meinem Portemonnaie. Man weiß ja nie ...

Neulich in der U-Bahn war es so voll, dass ich gerade so gequetscht einen Stehplatz ergattert hatte. Sonst lese ich immer, aber stehend ging das schlecht. So schaute ich mir die Menschen an, die einen begehrten Sitzplatz ergattert hatten. Die meisten schauten in ihre Smartphone, einer schlief, eine Frau hatte noch so ein uralt Handy. Na ja. Sie war ja auch schon etwas älter, so um die 50. Aber auch sie las eine SMS. Plötzlich brach sie leise in Tränen aus.
Ich war bestürzt. Oh je. Eine schlimme Nachricht. Ich betete still die Pfingstsequenz. Nichts geschah, die Frau weinte weiter, tupfte sich die Tränen verstohlen ab. So betete ich weiter in Sprachen und hatte den Eindruck, als ob Gott mir sagte, ich solle ihr ein grünes Gebetskärtchen geben. „Wie Herr? Hier in der vollen U-Bahn? Das ist doch total peinlich!"
Ich betete weiter in Sprachen, hatte ein Bild von einer einsamen Kerze in einer dunklen Kirche, doch das Wort blieb und wurde sogar drängender: „Gib ihr die Karte!" Ich wägte ab: Ok. Die Frau kennt mich nicht, ich kenne sie nicht. Was kann schlimmstenfalls passieren? Die Frau gibt mir vielleicht eine patzige Antwort und wirf das Gebetskärtchen weg. Kein Super-Gau. Vielleicht ein bisschen peinlich, weil andere das mitkriegen könnten. Ich zögere. Die Frau telefoniert. Ich höre, wie sie sagt: „Ich steige gleich am Neumarkt aus."
Oh super! Ich steige auch am Neumarkt aus. Ich gebe ihr die Karte beim Aussteigen. Dann kriegt es keiner mit! Danke Herr!" Er hat die Latte ein wenig niedriger gehängt!

Wir fahren am Neumarkt ein und prompt kommt ein bekanntes Gesicht auf mich zu: „Hallo Christine, lange nicht gesehen!" Mist! Ich wollte doch beim Aussteigen die Karte ... „Hallo Anna! Kannst Du eben auf dem Bahnsteig auf mich warten, ich muss noch was erledigen." Dann drehe ich mich zu der Frau um. „Entschuldigen Sie, aber ich habe den Eindruck, ich solle Ihnen dieses Gebetskärtchen geben. Außerdem habe ich eben für sie gebetet und ich glaube, dass irgendwo in einer Kirche eine Kerze für Sie brennt." Die Frau schaut mich aus tränenreichen roten Augen an als sei ich ein Alien und haucht stöhnend ein Danke. Ich bin erleichtert, drehe mich um und gehe schnell zu Anna, die auf mich wartet.
Nach kurzer Zeit verabschiedet sich Anna in der Neumarktpassage und ich gehe weiter und sehe vor mir auf einmal die Frau. Sie geht langsam, nachdenklich. Ich spreche sie von der Seite vorsichtig an: „Entschuldigen Sie wegen eben, ich bin eigentlich nicht so, ich mache das sonst nie." Die Frau strahlt, keine Spur von Tränen: „Sie sind ein Engel. Genau das habe ich gebraucht. Jetzt geht es mir wieder richtig gut. Sie haben mir den Tag gerettet. Gott segne Sie." Jetzt bin ich perplex. „Gott segne Sie auch" antworte ich und wir gehen beide unserer Wege.

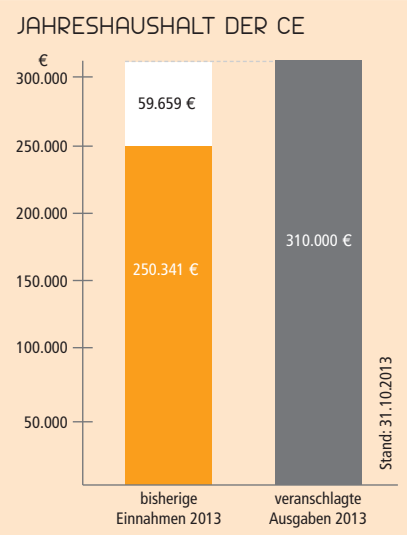
„KOMM HEILIGER GEIST"

Gebetskärtchen können Sie in beliebiger Menge im CE-Büro Maihingen (info@erneuerung.de, Tel. 09087-90300) anfordern.
Zur Deckung der Herstellungs- und Versandkosten bitten wir um eine Spende (Herstellungskosten: ca. 1 Cent/Kärtchen)

UNSERE FINANZEN

Liebe Freunde der CE, liebe Mitglieder in den Gebetsgruppen und Gemeinschaften,

in der Nachfolge unseres unvergessenen Dr. Karl Renner, der im CE-Vorstand für die Finanzen zuständig war, möchte ich Euch in der letzten CE-Info-Ausgabe des Jahres informieren über den Stand unserer Finanzen, verbunden mit der Bitte, zu helfen, dass wir mit einem ausgeglichenen Haushalt ins neue Jahr gehen können. Wir vertrauen dem Herrn und auch Euch, die Ihr unsere Arbeit im Bereich der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenarbeit wertschätzt, dass dies möglich ist.



Die nebenstehende Grafik zeigt den aktuellen Stand und den Bedarf für die Aufgaben der CE auf Deutschlandebene. Bis zum 31. Oktober betrugen die Einnahmen (Spenden, Teilnehmerbeiträge, Verkaufserlöse) 250.341 Euro, denen Ausgaben von 274.121 Euro gegenüberstehen. Trotz sparsamer Verwendung der Mittel besteht eine Deckungslücke von 23.779 Euro. Bis Ende des Jahres sind - im Rahmen unseres Haushaltsplanes - noch weitere Ausgaben von ca. 35.000 Euro zu erwarten (Löhne, Vorbereitungskosten der Veranstaltungen 2014, Unterstützung der internationalen Arbeit der CE mit unserem „Zehnten", etc.).
Die für dieses Jahr benötigte Spendensumme ist bis jetzt noch nicht erreicht. Von daher möchte ich Euch um eine großzügige Spende für unsere Arbeit bitten. Sie dient der Verkündigung und Verbreitung des Evangeliums und vor allem auch der Erneuerung der Kirche in der Kraft des Heiligen Geistes.
Besonders wende ich mich an die CE-Info Bezieher. Etwa 15% von ihnen unterstützen unsere Arbeit durch Spenden. Herzlichen Dank dafür! Es wäre wunderbar, wenn wir diesen Anteil erhöhen könnten. Jeder gebe, wie er oder sie es auf dem Herzen hat. Auch kleinere Spenden sind willkommen. Und diejenigen, die etwas mehr erübrigen können, sind herzlich dazu eingeladen.
Für uns ist es eine sehr große Hilfe, zur Deckung der monatlich anfallenden Kosten - der größte Posten sind die Personalkosten - Daueraufträge zu erhalten. Das gibt eine größere Planungssicherheit. Die monatlichen Kosten belaufen sich bei ca. 26.000 €. Zur Zeit ist die Zahl der Daueraufträge noch relativ gering. Auch hier wünschen wir uns, dass sich diese Zahl erhöht.
Neben der direkten finanziellen Unterstützung, die wir benötigen, bitten wir auch um Euer Gebet, dass der Herr unseren Dienst segnen möge mit all den Gaben und Charismen, die dafür nötig sind, und eben auch mit seinem Segen was die Finanzen betrifft.
Unsere Mitarbeiter/innen machen eine großartige Arbeit, deshalb ist es gut, Euch auch im CE-Info künftig regelmäßiger davon zu berichten (siehe Seite 3).
Im Namen des Vorstandes der CE danke ich Ihnen/Euch ganz herzlich für jede Spende.

Ihr/Euer Josef Fleddermann, Pfr.
Stellvertretender Vorsitzender der CE
(verantwortlich für den Bereich Finanzen)

Unser Spendenkonto:

Kontoinhaber:
Konto 21 34 900
BLZ 750 90 300
LIGA Bank eG

Wie üblich erhalten Sie/Ihr von uns eine Spendenbescheinigung zum Jahresanfang.

KIMA – KINDERMITARBEITERSCHULUNG 2013

Groß angekündigt haben wir dieses Jahr die KiMa – für die treuen Mitarbeiter ist es bereits ein fest etablierter Treffpunkt für Schulung und Austausch, und so war die Resonanz dann doch etwas ernüchternd auf die weitläufige Einladung hin, nicht nur an der Schulung mit Hannes Minichmayr, Gründer der KisiKids, teilzunehmen, sondern auch am Austausch für die Zukunft der KidsCE beteiligt zu sein.

Nichtsdestotrotz hatten wir mit insgesamt 35 Teilnehmern und Teilnehmerinnen ein gesegnetes Wochenende. Hannes Minichmayr hat mit einer dynamischen Truppe junger Menschen anschaulich gemacht, was das Wir-Gefühl der Kisi-Kids ist, wie sie ihre gemeinsamen Zeiten mit „Ich bin dabei"-Runden starten und jeden da abholen, wo er gerade steht.
Nach impulsreichen Stunden, wo wir mit hineingenommen wurden in die Kisi-Truppe, war der Samstagnachmittag geprägt von Workshopangeboten zu verschiedenen Themen, die ganz praxisnah die Gelegenheit boten, auszuprobieren und zu erleben, wie man beispielsweise erlebnispädagogisch Gottes Botschaft spannend weitergeben kann oder auch Fragen zu relevanten Themen zu stellen wie der Prävention von sexuellem Mißbrauch. Beim gemeinsamen Segnungsabend hat Gott uns ganz persönlich gedient und uns in seiner Gegenwart Kraft schöpfen und Ermutigung finden lassen.

Bei unserem Austausch über die Zukunft der KidsCE wurde deutlich: Ja, wir wollen ein regelmäßiges Miteinander, wo wir Input kriegen und Austausch stattfinden kann.
Und das Schöne: Klar wurde auch, dass sich einige Personen gerne da hinein investieren wollen, dieses Miteinander zu fördern. Mitarbeiter sollen in ihrem Dienst gestärkt werden, so dass Kindern der Rahmen geboten wird, wo sie einen genialen, lebendigen Gott selbst erfahren können!
Hast auch du Interesse daran, an diesem Miteinander teilzunehmen? Möchtest du diese Idee unterstützen und/oder informiert bleiben? Wir freuen uns über E-Mails und Kontaktaufnahme: info@kidsce.de und auch über kleine und große Spenden, die unsere Arbeit erst möglich machen.

Elisabeth Blome

UNSERE MITARBEITER

Schwerpunkte der Tätigkeiten in diesem Jahr

Diakon Christof Hemberger, CE-Referent:

- Organisatorische Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der CE-Seminare und Leiterschulungswochenenden, Lehrtätigkeit
- Ansprechpartner für Leiter/innen aus den Gebetsgruppen und Gemeinschaften, Besuche vor Ort, Lehrtätigkeit und beratende Unterstützung
- Mitarbeit in Gremien der CE Deutschland (Vorstand, Dienstgruppe Fürbitte, AG Zukunft)
- Unterstützende Tätigkeiten in der Vorbereitung von Veranstaltungen (Mittendrin, Katholikentag, Mitarbeiterschulung, Seelsorgeschulung der CE, JCE-Sommercamp)
- Erstellung des CE-Newsletters (E-Mail)
- Redaktionelle Mitarbeit bei Publikationen der CE Deutschland
- Betreuung des Archivs und der Chronik der CE Deutschland
- Vertretung der CE Deutschland bei „Miteinander für Europa"
- Mitglied im Vorstand der weltweiten CE (ICCRS), Vorsitzender der CE Europa

Elisabeth Blome, Referentin für JCE und KidsCE:

- Veranstaltungen: Organisatorische und inhaltliche Vorbereitung und Durchführung sowie Nachbereitung im Team (LMENT, Seelsorgeschulung, MAST; unterstützend beim Deutschlandtreffen mittendrin, der (J)CE-Aktion am Eucharistischen Kongress in Köln, des Sommercamps Nord, der KiMa)
- Repräsentation: Networking im Rahmen des Treffens von Verantwortlichen in Leipzig, der Perspektivgruppe „Spiritualität Junger Menschen" in Paderborn, bei der Jahrestagung der Stiftung geistliches Leben
- Referententätigkeit: Vortrag, Moderation bei regionalen Veranstaltungen
- Bürotätigkei: Korrespondenz und Verwaltungsaufgaben
- Gremienarbeit: Vorbereitung, Leitung, Nachbereitung von Sitzungen (Leitungsteam Jugendarbeit, Vorstand, Arbeitskreis Zukunft, Jugendrat, KidsCE...)

Karl Fischer, Geschäftsführer:

- Organisatorische Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Deutschlandtreffens mittendrin
- Herausgabe & Versand CE-Info (4 Ausgaben)
- Pflege der Homepage
- Vorbereitung von Ratstreffen, Vorstandssitzungen und anderen Treffen
- Veröffentlichung von Flyern und anderen Publikationen
- Vorbereitung von Veranstaltungen 2014 (Katholikentag, Mitarbeiterkonferenz, Jump, KidsCE-Camp)
- Vorträge bei „Leben aus der Kraft des Heiligen Geistes"-Seminaren und bei Diözesantreffen
- Mitarbeit in der Leitung der Emmausbewegung (Vorbereitung des Jubiläumspfingsttreffens)
- Ansprechstelle für Diözesanverantwortliche, Gemeinschaften, Gruppen, kirchliche Stellen und an der CE Interessierte
- Vertretung der CE bei Treffen mit Bischöfen und den geistlichen Bewegungen und in der Ökumene

Unsere Teilzeitkräfte:
Nicole Hübner in Maihingen kümmert sich um die Buchhaltung und den Materialversand und Alexandra Spohn in Ravensburg bearbeitet die Veranstaltungsanmeldungen.

DIENSTGRUPPE FÜRBITTE

Uta Nockemann

„Ich mahne nun vor allen Dingen, dass Bitten, Gebete, Fürbitten und Danksagungen für alle Menschen verrichtet werden." (1 Tim 2,1)

Wir können die schönsten Aktivitäten starten und die wundervollsten Schulungen planen. Jedoch ohne Gebet, ohne den Kontakt zum Herrn, tun wir alles aus eigener Kraft und die Frucht bleibt aus. Damit unsere Veranstaltungen getragen sind von Gebet, braucht es Beter, die das, was in der CE geplant und durchgeführt wird, vor den Herrn bringen und geistlich unterstützen.

Ursprünglich entstanden in der JCE, existiert die Dienstgruppe Fürbitte als Dienst an der gesamten CE schon seit einigen Jahren.
Die wesentliche Aufgabe der Mitarbeiter/innen (Fürbitter/innen) in dieser Dienstgruppe besteht darin, regelmäßig für die Anliegen der CE zu beten.
Dafür bekommen diese 1 Mal im Monat eine E-Mail mit den anstehenden Anliegen von mir. Für diese Anliegen beten sie regelmäßig. Dabei kann jeder selbst entscheiden, wie er bzw. sie das tut (z.B. ob jeden Tag kurz oder 1mal die Woche ausführlicher).
Weiterhin wollen wir als Fürbitter verwurzelt im Wort Gottes sein und deshalb gehört es dazu, dass wir täglich in der Heiligen Schrift lesen. Wer fasten kann und will, ist auch dazu eingeladen. Einige tun dies regelmäßig, andere sporadisch.
Eine weitere Aufgabe der Fürbitter ist, bei Großveranstaltungen, an denen sie teilnehmen (z.B. Mittendrin/Jump etc.) in eigenen Gebetszeiten Fürbitte zu tun. Es gibt auch die Möglichkeit, sich nur für Veranstaltungen zur Fürbitte zur Verfügung zu stellen. In diesem Fall werden die entsprechenden Leute nur vor einem solchen Termin angeschrieben.
Jesus sagt zur Samariterin am Jakobsbrunnen: „Aber es kommt die Stunde, und sie ist jetzt da, wo die wahren Anbeter den Vater im Geist und in der Wahrheit anbeten werden. Denn der Vater sucht solche Anbeter. Gott ist Geist, und die anbeten, müssen im Geist und in der Wahrheit anbeten" (Joh 4,23f). Der Vater sucht Anbeter in Geist und Wahrheit. ER sucht Fürbitter, die Ihm alles zutrauen. Solche Anbeter/Fürbitter wollen wir sein und immer mehr werden.

Zur Zeit sind wir noch eine kleine Dienstgruppe, aber ich bin mir sicher, der Herr ruft noch viele aus der CE in diesen Dienst. Alle, die sich jetzt angesprochen fühlen, die ein Herz für die CE und ein Herz für Fürbitte haben, die gerne im Gebet verweilen, lade ich ein, zu überlegen, ob dieser Dienst nicht auch etwas für sie ist. Bei Interesse schreibt doch bitte eine Mail an:
Utnock-fuerbitte@web.de

ERLEBT

MEIN WEG ZU GOTT

Lucia H.

„Lerne viel. Streng Dich an. Arbeite hart. Und wenn Du erst mal eine feste Stelle hast, dann ist alles gut." Das sagten sie alle, die älter waren. Und es wurde mein Lebensplan. Anstrengende Jahre später, mit 26, hatte ich mein Ziel erreicht: eine feste, interessante Stelle in einer fremden Stadt, finanzielle Sicherheit. Sogar Beamtin auf Lebenszeit. Eigentlich hätte ich jetzt zufrieden sein müssen, ja glücklich.

Stattdessen bedrückte mich die Vorstellung, nun mein Leben lang so weiterzumachen wie viele um mich herum: Karriere, Heirat und Kinder, Haus und Garten. Immer einem Ziel hinterher, das dann doch nicht erfüllt, was es verspricht. All diese Ziele kamen mir zunehmend sinnlos und hohl vor. „Wozu?" fragte ich mich immer öfter.
Wenn es ein Leben nach dem Tod gäbe, wenn es Gott gäbe, dann würde alles Sinn machen, dachte ich mir. Und gleichzeitig: Aber es gibt ihn ja nicht. Mit größter Wahrscheinlichkeit nicht. Sonst hätte er schon längst einmal mit mir gesprochen, sich mir gezeigt, irgendwie. Oder mir jemanden geschickt, irgendwen. Gebeten hatte ich ihn schon oft darum, als Jugendliche, als ich ihn manchmal verzweifelt gebraucht hätte. Aber Gott war für mich wie vom Erdboden verschluckt.
Mit 26 begann ich nochmal intensiv nach Gott zu suchen, bekam schließlich Kontakt zu einem Hauskreis einer charismatisch geprägten Gemeinde. Zum ersten Mal begegnete ich dort Leuten, denen ich abspürte, dass sie Gott begegnet waren.

Ich fing an, zu glauben, dass es Gott wirklich gibt. Meine Sehnsucht, Gott zu begegnen, erwachte neu. Eifrig und regelmäßig ging ich in den Hauskreis, sang all die Lieder, betete all die Gebete mit und hoffte jedesmal, dass Gott mir endlich persönlich zeigt, dass er mich sieht und liebt. Ich wollte ihn nicht nur vom Hörensagen kennen. Die Monate vergingen und nichts passierte. Hörte er mich nicht? Ich verdoppelte meinen Eifer. Nichts. Ignorierte er mich? War ich nicht wichtig genug? War ich nicht gut genug? Mein Frust wuchs und schließlich kam die Bitterkeit und ein Satz grub sich bohrend in mein Herz hinein: „Diesen Gott gibt es, aber nicht für Dich."
Eines Tages ging ich einfach nicht mehr hin. Wozu? Ich gab auf. Gab auf, um Gottes Liebe zu kämpfen. Die nächsten Tage packte mich abgrundtiefe Traurigkeit und ich weinte und weinte. Abend für Abend. Mein damaliger Freund hielt es nicht mehr aus. Er rief den Gemeindepfarrer an. Der bestellte mich ans Telefon und bat mich, zu ihm zu kommen. Gleich.
Ich tat es. Ich hatte ja nichts mehr zu verlieren. Ich erzählte ihm von der unüberwindlichen Mauer zwischen Gott und mir. Er fragte mich behutsam, wann ich das letzte Mal zur Beichte gegangen wäre. Ich hatte nur noch eine schwache Kindheitserinnerung. Der Pfarrer sagte dann, dass manchmal Sünde, Unvergebenheit und Stolz wie eine Mauer zwischen einem und Gott stehen. Davon wollte ich nichts hören. Der Pfarrer ließ nicht locker und ich merkte, dass ich doch noch etwas zu verlieren hatte: meinen Stolz. Ich warf ihn über Bord und schließlich gingen wir drei Stunden lang mein ganzes Leben durch: es wurde eine Lebensbeichte.
Nach der Vergebung legte der Pfarrer seine Hände auf mich und betete, dass Gott nun zu mir kommt. Und wieder passierte nichts. Viele lange Minuten verstrichen. Ich resignierte innerlich. Doch zum Glück hörte der Pfarrer nicht auf zu beten. Und plötzlich spürte ich Gottes Liebe wie Wellen in mich hineinströmen. Sie füllte mich und füllte all die Leere in meinem Inneren. Zum ersten Mal in meinem Leben war meine Seele satt geworden. Das war der Anfang unserer Freundschaft. Gott ist gut!

LEITERSEMINARE

Baustein 5:

14.-16. März 2014: CE-Leiterausbildung
„Leitung im Spannungsfeld der Erwartungen"

in Heiligenbrunn
Referentin: Hannah Schulz, Ref. für geistliche Gemeinschaften und kirchl. Bewegungen im Bistum Münster; Die eigene Persönlichkeit mit ihren Stärken und Begrenzungen, die Leitungsrolle und die Gruppe/Gemeinschaft – wie kann das Zusammenspiel so gestaltet werden, dass es Kraft gibt und fruchtbar wird?

Baustein 1:

23.-25. Mai 2014: CE-Leiterausbildung
„Lebendige charismatische Gruppen"

in Bremen
Referent: Diakon Christof Hemberger, CE-Referent
Unser Grundlagenkurs für (werdende) Gebetsgruppenleiter/innen ist nicht nur für Neueinsteiger interessant, sondern für alle, die schon länger einer Gruppe vorstehen, und sich nach neuen Impulsen sehnen.

SEMINARE

„Den Willen Gottes erkennen"
9.-11. Mai in Maihingen
Referent: Diakon Christof Hemberger
Das Seminar möchte helfen zu verstehen, wie Gott uns durch's Leben begleitet und wie wir seine Stimme in einer lauten Welt heraushören können.

„Leben aus der Kraft des Heiligen Geistes" *14.-16. März in Bremen*
Referent: Karl Fischer und Team
Für alle, die Gott begegnen und sich neu auf die Kraft seines Heiligen Geistes einlassen möchten.

„Voll dabei" *9.-11. Mai in Maihingen*
Wochenende für junge Familien
Die Erwachsenen nehmen an einzelnen Vorträgen des parallel stattfindenden Seminars „Den Willen Gottes erkennen" teil.
Die Kinder haben ein eigenes Programm.

Weitere Informationen und Anmeldung auf www.erneuerung.de oder im CE-Büro Ravensburg: Tel. 0751-3550797, E-Mail: seminare@erneuerung.de

„Das geht ab!"

Veranstaltungen der KidsCE in 2014

KidsCE-Camp 2014

in Wallerstein

Vom 3.-9. August 2014 gibt es das nächste große Camp der KidsCE-Camp an unserem bewährten Camp-Ort Wallerstein (bei Nördlingen im Ries).
Kinder im Alter von 8-12 Jahren können hier lebendigen Glauben in Gemeinschaft mit vielen anderen Kindern erleben. Sport und Spiel, Gemeinschaft und Kreativität, Gottesdienst und Lobpreis sind die Elemente, die dieses Camp so vielfältig und interessant machen.
Natürlich werden dazu viele Mitarbeiter/innen (16 - 99 Jahre) für die Zeltguppen und für praktische Dienste gebraucht. Betten stehen zur Verfügung!
Kleiner Tipp für die Großväter und Großmütter: Schenkt euren Enkeln die Teilnahme an diesem Sommercamp z.B. zu Weihnachten, zum Geburtstag, zur Erstkommunion und arbeitet als praktische Mitarbeiter beim Camp mit. Dann haben eure Enkel gleich eine Mitfahrgelegenheit und die Eltern haben keine Ausrede mehr! Der Camp-Flyer mit allen Informationen ist Ende Dezember zum Download auf www.kidsce verfügbar bzw. kann in größerer Anzahl im CE-Büro Maihingen bestellt werden.

KiMa

eine qualifizierte Schulung für den Kinderdienst

Vom 24. bis 26. Oktober 2014 gibt es in Würzburg die nächste KIMA. Den Termin heute schon in den Kalender eintragen!

NEU erschienen!

SevenEleven

Material für den Kindergottesdienst und Gruppen mit 7- bis 11-Jährigen

„Lieber Gott, bist du wirklich unsichtbar? Oder ist das bloß ein Trick?" - „Warum lässt du nicht einfach die Menschen die es jetzt gibt, am Leben, statt sie sterben zu lassen? Dann müsstest du nicht immer wieder neue machen ..."
Kinder fragen anders. Ihren Fragen will das Kindergottesdienst-Material SevenEleven begegnen.

Aufbauend auf **Kleine Leute - Großer Gott** (= Material für die 3-6jährigen) gibt es seit Ende September die Materialzeitschrift SevenEleven mit jeweils 20 Lektionen und zusätzlichem Online-Material für die Arbeit mit Kindern zwischen 7 und 11 Jahren in Kindergottesdienst, Schule und Gemeinde. Die Lektionen laden Mitarbeiter und Kinder ein, gemeinsam Gott und den Glauben an ihn zu entdecken und zu erleben.
Uli Krapf von der KidsCE ist im Herausgeberbeirat dabei.

Im Abo (2 Hefte pro Jahr mit jeweils 20 Lektionen) kostet SevenEleven pro Jahr

24,80 €
zzgl. Versandkosten

d.h. pro Gruppenstunde nur 62 Cent!

Weitere Infos und kostenlose Leseprobe:
bundes-verlag.net/zeitschrift/seveneleven

FÜHRUNGSSTILE

Michelle Moran (bearbeitet von Christof Hemberger)

Leitung auszuüben betrifft nicht nur Pfarrer, Lehrer und Gruppenleiter. In vielen Lebensbereichen (Familie, Beruf, ...) ist eine gute, der Situation angemessene Ausübung von Leitung gefordert. Michelle Moran hat auf der letzten Mitarbeiterkonferenz verschiedene Leitungsstile beschrieben, die uns dabei helfen können.

Die Art und Weise, wie Menschen Leitung ausüben, ist von verschiedenen Faktoren geprägt:

1. Der Person des Leiters

Unsere Fähigkeiten und unsere Persönlichkeit haben Einfluss darauf, wie wir leiten. Zum Beispiel sind die beiden letzten Päpste in ihrer Persönlichkeit sehr unterschiedlich – was natürlich auch zur Folge hatte, dass sie auf verschiedene Weise Leitung ausübten. Johannes Paul II war extrovertiert und spontan. Er war Poet, Autor, Schauspieler und Künstler. Es fiel ihm leicht, auf andere zuzugehen und den Menschenmassen zu begegnen. Benedikt XVI hingegen ist ein Akademiker. Er ist eher introvertiert, reflektiert und besonnen. Allein aus dieser Unterschiedlichkeit ergibt sich ein unterschiedlicher Führungsstil.
Aber neben der ihn prägenden Persönlichkeit besitzt der Mensch auch Fähigkeiten. Diese kann man ausbauen oder erlernen: Trotz seines hohen Alters hat Benedikt VI. z.B. nach seiner Papstwahl gelernt, mit Menschen in Beziehung zu treten und mit großen Massen umzugehen.

2. Der Zusammensetzung der Gruppe

Es gibt natürlich auch von Seiten der Gruppe Auswirkungen auf den Führungsstil des Leiters. Ich möchte hier das Modell der unterschiedlichen Gruppenphasen nennen. Gruppen verändern sich, reifen und wachsen. Auch die Erwartungen der Teilnehmenden an die Leitung verändern sich, ebenso die Beziehungen untereinander. Eine neu entstandene Gebetsgruppe braucht einen anderen Führungsstil und andere Fähigkeiten in der Leitung als eine Gebetsgruppe, die seit Jahren existiert. Hier ist es wichtig zu fragen: In welcher Situation befindet sich die Gruppe, die ich leite, und welchen Führungsstil braucht es in dieser Situation?

3. Den äußeren Umständen

Eine Gruppe, die sich jede Woche trifft, benötigt eine Leitung, die auf einen längeren Zeitraum ausgelegt ist. Der Schwerpunkt liegt auf dem Aufbau langfristiger Beziehungen und der Frage, wie man möglichst gemeinsam das Ziel der Gruppe erreichen kann.
Anders ist es, wenn der Fokus eher kurzzeitig angelegt ist (z.B. ein Vorbereitungsteam, das ein Event plant). Die Aufgabe ist hier klar umrissen, meist kurzfristig zu erreichen, und man wird sich weniger mit Beziehungsarbeit unter den Gruppenteilnehmern beschäftigen als sich auf das Projekt und die nächsten Handlungsschritte zu konzentrieren.

Fazit: In verschiedenen Situationen sind unterschiedliche Führungsstile angebracht und notwendig! Es gilt, diese zu kennen und zu wissen, in welchen Zeiten welcher Stil wirksam eingesetzt werden kann.

Vier unterschiedliche Führungsstile

Jeder dieser Stile hat seine Berechtigung in bestimmten Situationen. Es geht darum, den Führungsstil einzusetzen, der dem jeweiligen Moment angemessen ist. Leiter sollten in der Lage sein, je nach Situation alle verschiedenen Leitungsstile anzuwenden. Es wäre eher bedenklich, wenn wir nur aus einem einzigen Stil heraus führen und leiten wollten.

1. Der direktive Führungsstil

Der Leiter trifft die Entscheidungen selbst und erwartet von seinen Mitarbeitern, dass sie ausführend mithelfen. Die Gruppenmitglieder haben hier wenig Anteil am Prozess der Entscheidungsfindung. Unerfahrene oder junge Leiter versuchen gerne diesen Führungsstil anzuwenden, da sie oft meinen, dass dieser Ansatz von ihnen erwartet wird.

Ein direktiver Führungsstil ist in folgenden Situationen sinnvoll und notwendig:

- Bei Notfällen, also in Situationen, in denen schnell eine Entscheidung getroffen werden muss. Z.B. wird im Falle eines Brandes niemand auf die Idee kommen, eine Leitungssitzung einzuberufen, auf der diskutiert werden soll, wie man am effektivsten den Saal verlassen könnte. Einer muss Anweisungen geben und sagen, wo es lang geht!
- Wenn eine Entscheidung gefällt werden muss, die Mitarbeiter sich aber mit den Details der Aufgabe nicht auskennen, z.B. weil sie neu oder unerfahren in diesem Bereich sind.
- Wenn eine unkomplizierte und unmittelbare Entscheidungsfindung notwendig ist, z.B. wenn eine Sanktion unmittelbar nach einem Fehlverhalten erfolgen soll.
- Wenn die Privatsphäre einer Person geschützt werden soll. Z .B. wenn der Leiter der Gruppe der Einzige ist, der die persönliche Hintergründe eines Teilnehmers kennt, die vertraulich zu behandeln sind. Er wird aus seelsorgerlichen Gründen eine Entscheidung ohne Beteiligung der Allgemeinheit vorziehen.

2. Der gewinnende / überzeugende Führungsstil

Dieser Leitungsstil ähnelnd dem direktiven Stil, auch hier trifft der Leiter die Entscheidungen selbst. Er bezieht jedoch die Gruppe in den Entscheidungsfindungsprozess mit ein, indem er die Mitarbeitenden um ihre Meinung fragt. Nachdem er dann abgewogen und die Entscheidung getroffen hat, legt er offen, warum er so entschieden hat. Die anderen können so seine Entscheidungen leichter nachvollziehen.

Der gewinnende / überzeugende Führungsstil ist in Situationen angebracht, in denen

Fortsetzung auf Seite 11

OUTBREAK
NEWS AUS DER JUGENDARBEIT DER CE
DEZ 2013
JCE

Wir schreiben das Jahr 1998. Ich befinde mich in Holmsted Manor, einem alten Herrenhaus südlich von London/ England und sitze mit 28 weiteren jungen Menschen aus aller Welt zusammen auf dem Fußboden. Wir befinden uns in einer Jüngerschaftsschule von Jugend mit einer Mission und lauschen einem Gastsprecher. Ich bemühe mich der englischen Predigt zu folgen und die angegebenen Textstellen in der Bibel nachzuschlagen: Maleachi 3,10. Aha, nie gehört, wo finde ich das nur? ...: „Bringt den ganzen Zehnten ins Vorratshaus, damit in meinem Haus Nahrung vorhanden ist. Ja, stellt mich auf die Probe damit, spricht der Herr der Heere, und wartet, ob ich euch dann nicht die Schleusen des Himmels öffne und Segen im Übermaß auf euch herabschütte."

WENNS UM GELD GEHT - GOTT?!

Von Andrea Jäger

Ich stutze. Wie bitte, offene Schleusen des Himmels über mir? Wow, das will ich haben. Nun hat der Redner meine ganze Aufmerksamkeit. Zum ersten Mal in meinem Leben (obwohl ich aus einer charismatisch-katholischen Familie komme) höre ich davon, dass wir den Zehnten geben sollen, also 10% von unserem Einkommen. Der Redner spricht davon, dass dies die einzige Stelle in der Bibel ist, wo Gott expliziert dazu auffordert ihn auf die Probe zu stellen. Nun, ich bin ein praktischer Mensch und mag konkrete Ansagen. Also, nix wie los. Am gleichen Tag rufe ich meine Eltern an und bitte sie, mir 10% von meinen derzeitigen Ersparnissen nach England zu schicken. Als das Geld angekommen ist, bete ich, was ich nun damit tun soll und verteile es dann heimlich in die Postfächer einiger Mitstudenten. Ich habe plötzlich das Gefühl mitten drin zu sein im Reich Gottes System und habe ordentlich Spaß dabei.

Seit diesem Tag, damals vor 15 Jahren, ist das Weiterschenken von Geld ein fester Bestandteil meines Alltags. Egal, ob ich Schülerin, Studentin, Arbeitsnehmerin, arbeitslos oder Praktikantin war, ich habe nicht mehr aufgehört, ein Teil meines Einkommens weiterzugeben. Die 10% sind mir dabei nicht mehr so wichtig. Denn der Vers aus Maleachi stammt aus dem Alten Testament. Nun leben wir aber jetzt, seit Jesus kam, in einem neuen Bund. Jesus hat uns freigekauft. Wir sind nicht mehr Knechte, die Angst vor ihrem Chef haben müssen. Und wenn wir mal nicht gehorchen, gibts ne Tracht Prügel. Nein, wir sind Freunde geworden. „Ich nenne euch nicht mehr Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Vielmehr habe ich euch Freunde genannt; denn ich habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört habe." (Joh. 15,15) Jesus ist gekommen, nicht, um uns von Weitem irgendwelche Befehle zuzurufen, sondern um ganz nah bei uns zu sein. Ein Freund mit dem wir gemeinsame Sache machen. Er ist gekommen, um uns zurückzuholen, ins Haus seines Vaters, der zu seinem Sohn sagt: „Mein Kind, du bist immer bei mir, und alles, was mein ist, ist auch dein." (Lukas 15,31)
In all dem steckt die ausgestreckte Hand Gottes mit der Einladung: „Ich hab dir alles gegeben und gebe dir weiter alles, was du brauchst. Vertraue mir und gib auch du mir alles." Wenn ich Jesus nachfolge und zu ihm gehöre, zu seinem Reich, dann unterstelle ich mein Leben seiner Regie. Meine Zeit, mein Geld, meine Freundschaften, meine Zukunft - alles. Nicht nur 10%. Jesus ist weit krasser. Er sagt ganz einfach: Gib mir alles. Ups.

Seit 1998, seit über 15 Jahren, bin ich auf einer Reise. Eine Reise in die vollkommene Freiheit, die vollkommene Freundschaft mit Jesus, das vollkommene Vertrauen, dass es einen Vater gibt, der mich versorgt. Damals, in England, gab es viele meiner Mitstudenten, die wenig Geld hatten und einige konnten den bevorstehenden Einsatz nach China nicht aus eigener Tasche bezahlen. Sie hofften auf ein Wunder, auf Finanzen von irgendwoher von irgendwem - und es geschah. Ich hatte damals genug Geld gespart, um meine gesamte Jüngerschaftsschule inklusive Einsatz zu bezahlen und war nicht von einem Wunder abhängig. Ein bisschen neidisch, gebe ich zu, hörte ich viele viele Geschichten von Missionaren, die Gottes Versorgung konkret erlebten, von Menschen, die plötzlich Geld in ihren Taschen fanden, plötzlich ein Scheck in der Post war oder wildfremde Menschen ihnen ein Flugticket schenkten.

Nun bin ich seit fünf Jahren Gebetshausmissionarin im Gebetshaus Augsburg und seit fünf Monaten Mama in Elternzeit. Ich habe erlebt, wie Gott mich immer und immer wieder herausgefordert hat, ihm zu vertrauen, ihm alles zu geben. Manchmal, wenn ich selbst wenig hatte, hat ER mich leise gebeten, auch den kleinen Rest wegzugeben. Manchmal hatte ich selbst viel und ER hat mich eingeladen, mir einen schönen Urlaub zu gönnen. Geld in Umschlägen, in meinem Fach, in meiner Post oder unerwartet auf meinem Konto vorzufinden ist Wirklichkeit geworden. Lukas 12 (Vers 22 + 30-32) ist meine Realität:
„Und er sagte zu seinen Jüngern: Deswegen sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben und darum, dass ihr etwas zu essen habt, noch um euren Leib und darum, dass ihr etwas anzuziehen habt. ... Denn um all das geht es den Heiden (den Nicht-Christen) in der Welt. Euer Vater weiß, dass ihr das braucht. Euch jedoch muss es um sein Reich gehen; dann wird euch das andere dazugegeben. Fürchte dich nicht, du kleine Herde! Denn euer Vater hat beschlossen, euch das Reich zu geben."
Auch diese Verse sind eine Einladung. Eine Einladung zu einem sorglosen und furchtlosen Leben. Eine Einladung des Vaters, der die Hand nach seinem Kind ausstreckt und sagt: „Hast du Lust auf ein Abenteuer? Dann halt dich fest an meiner Hand und lass uns laufen. Bei mir bist du sicher!"

Geld ist eines von vielen Dingen, die ganz IHM gehören sollen. Aber Geld ist etwas ganz Konkretes. Ich mag Konkretes. Immer noch ist der Vers aus Maleachi etwas ganz besonderes für mich. Gott hat die Probe bestanden. Er war mir all die Jahre mehr als treu. Ich fühle mich reicher, sicherer und glücklicher denn je. Die Reise ist noch nicht zu Ende. Manchmal wollen sich Sorgen einschleichen, will ich mein Geld festhalten, diskutiere ich mit Gott, was ich geben und was ich behalten soll. Das geht solange bis ich meinen Blick von dem, was ich meine festhalten zu müssen, wegreiße und hinaufschaue zu meinem himmlischen Papa und meinem besten Freund Jesus. Wenn sich dann Sein Blick und mein Blick treffen, lösen sich meine Sorgen in Luft auf, meine Ängste verfliegen und ich weiß, so wie ER es will, ist es gut.

Gefällt mir

Liebe JCElerin, lieber JCEler,

die letzte Ausgabe des Outbreaks im Jahr 2013 liegt in deinen Händen. Nachdem dieses Outbreak-Jahr speziell vom Thema Verantwortung geprägt war, geht es in gewisser abschließender Weise auch diesmal darum. Geld ist ein heikles Thema – verantwortlich und weise damit umzugehen nicht einfach. Die Charismatische Erneuerung, so auch die JCE, ist auf Spenden angewiesen, das weißt du wahrscheinlich. Vielleicht ist diese Info für dich bloß ein Einreihen in die elendig lange Liste von Spendenaufrufen in der Vorweihnachtszeit. Vielleicht fühlst du dich nicht angesprochen, weil du noch relativ jung bist und über kein großes Vermögen verfügst. Vielleicht nimmst du dir aber auch einfach ein paar Minuten Zeit, um unseren Leitartikel zu lesen und dieses Thema mit ins Gebet zu nehmen. Das würde uns freuen :) Wir wollen anstoßen, dass du dich mit deinen „Sicherheiten" auseinandersetzt und damit, was es bedeutet zu geben, mit Gottes Perspektive. Er segnet einen fröhlichen Geber – auch im Kleinen.

In jedem Fall wünschen wir dir Gottes reichen Segen und eine ruhige und besinnliche (Vor-) Weihnachtszeit. Wir beten, dass der große und herrliche Gott dich neu erreicht, wenn er sich wieder einmal ganz klein, bloß und hilflos macht, um in deine Welt zu kommen.
Viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe wünschen dir Dominika und Benjamin.

PS: Hast du Ideen, Feedback für uns oder Spaß am Schreiben?
Dann freuen wir uns über deine Mail an outbreak@jce-online.de!

BIABO IJO?

Über den Tellerrand geschaut:
Eine großartige und intensive Zeit liegt hinter uns. Vier Wochen Outreach in Uganda, der Perle Afrikas, einem Land mit so viel Schönheit, Freiheit und Gottes Gegenwart.

Wir (von rechts Kathi, Miri, Magda, Charles aus Uganda, Lena, Kathrin und Antony aus England) waren unter anderem Teil eines Youth Camps in Soroti, einer Stadt im Nordosten Ugandas, bei dem 400 Jugendliche Gott angebetet, verherrlicht und seine Macht erfahren haben. Viele wurden geheilt und freigesetzt oder haben bei ihren schweren Geschichten und Familienhintergründen neue Hoffnung und Perspektive für die Zukunft bekommen. Aber nicht nur die Jugendlichen dort wurden berührt und verändert. Unser ganzes Team ging stark beeindruckt und berührt von dieser Zeit zurück, berührt von dem Hunger der Jugendlichen, von deren Hingabe und Ausdauer und der Liebe die sie uns gegenüber und untereinander zeigten.

MAST-RÜCKBLICK:

von Miriam Mallek

Vom 11.-13. Oktober haben wir Mitarbeiter der JCE uns in Neuhof zur MAST getroffen.
Nach dem Abendessen ging es mit einer kurzen Einführung zum Wochenendthema „Charismen" los, der wir frierend wie gespannt folgten, gleichzeitig aber kaum still sitzen konnten, weil wir in freudiger Erwartung auf die folgenden Gespräche mit vielen tollen Menschen waren. Dafür hatten wir nach dem Programm reichlich Zeit.
Den folgenden Morgen starteten die einen mit einem ruhigen Morgenlob in der Kapelle, andere eineinhalb Stunden später mit einem Sprint zum Gasthaus, um geradeso noch Frühstück zu bekommen. Inhaltlich ging es danach richtig los. Morgens, mittags, nachmittags, abends war die Devise, einhergehend mit den Stichworten: frieren, versuchen den Lärm der „Heizung" zu ignorieren, Input, Praxis. Das war nämlich wirklich toll: Wir durften nicht nur etwas über die Charismen erfahren, sondern sie auch anwenden - ziemlich spannend, wenn ihr mich fragt. So haben wir z.B. einmal alle gemeinsam für eine Person Hörendes Gebet praktiziert – es war sehr spannend und anschaulich, wie Gott durch uns spricht, wenn wir uns nutzen lassen und den Mut haben, es auszusprechen.
Am Abend hatten wir (wie das ganze Wochenende über) wundervollen Lobpreis und dazu noch eine sehr kostbare Zeit vor dem Allerheiligsten. An diesem Abend konnte jeder auf die vielen gesprochenen Worte antworten – im Gebet um den Heiligen Geist haben wir uns nach seinen Gaben für uns ausgestreckt. Jeder von uns wurde gesegnet, jeder von uns hat jemanden in seiner Nähe gesegnet. Weil einige

nicht genug kriegen konnten von der Herrlichkeit des Herrn, startete nach dem offiziellen Programm spontan der Late-Night-Worship, wo wir vor dem Herrn getanzt und uns an ihm gefreut haben. Gleichzeitig gab es aber auch die Möglichkeit, sich auszutauschen, kennenzulernen und Freundschaften zu vertiefen.
Am Sonntagmorgen gab es die letzte Einheit zum Thema und einen aufbauenden Gottesdienst mit Zeugnissen. Wir danken dem Herrn für die wunderschöne Zeit, die wir am Wochenende mit ihm und unseren Freunden verbringen durften.

MEDIENTIPP: ES GIBT IMMER GENUG

Mosambik zählt zu den ärmsten Ländern der Welt. Heidi und Rolland Baker sind als Missionare Gottes Ruf in dieses südafrikanische Land gefolgt - ohne viel Geld in den Taschen, aber mit einem starken Glauben.

Dieses Buch erzählt die bisherige Lebensgeschichte eines außergewöhnlichen Ehepaares, das sich mit Herz und Seele einem außergewöhnlichen Gott verschrieben hat und Ihn entsprechend erlebt. Von Totenauferweckungen, Massenbekehrungen, zahlreichen Gemeindegründungen und wundersamen Essensvermehrungen erzählen sie in ihrem Buch. Eingebettet sind all diese für uns westliche Christen spektakulären Ereignisse in einen bodenständigen und doch radikalen Glauben und ein fast unerschütterliches Vertrauen auf Gott.

Das Buch kann eine Ermutigung sein, denn es zeigt, dass sich das Gebet des Glaubens lohnt. Es fordert die Leser heraus, Gott radikal zu vertrauen und zu glauben, dass Er immer noch Wunder tun kann. Und es zeigt, was Gott aus dem bisschen, das wir ihm hinhalten, an Großem hervorbringen kann. Absolut lesenswert!

Das Buch gibt es beim Immanuel-Buchladen portofrei zu bestellen und kostet 12.80 EUR.

X-DAYS IN RAVENSBURG

Am 14. September 2013 veranstalteten wir gemeinsam mit dem Evangelischen Jugendwerk und dem kath. Jugendreferat Ravensburg einen neuen Jugendtag in Ravensburg.
Es hat uns sehr viel Spaß gemacht, ein Event zu planen, das für alle Jugendlichen in Ravensburg und Umgebung ist. Dieses nannten wir X-DAYS, da in Biel (Schweiz) dieses Konzept schon seit mehreren Jahren erfolgreich läuft - von Jugendlichen für Jugendliche.
Das Konzept beinhaltet unterschiedliche Möglichkeiten, wie Skateboarding, Scooterfahren, einen Bandcontest, Beachvolleyballspielen, Fußball und Basketballspielen, einen Breakdance-Contest ein Open-Mic für HipHopper und Rapper und einiges mehr.
Ziel des Events ist es eine Plattform für Kreatives zu bieten, Begegnungsraum für Jugendliche aus völlig unterschiedlichen sozialen und kulturellen Hintergründen zu schaffen und Gemeinschaft für Jugendliche und Mitarbeiter untereinander erlebbar zu machen. Zwar ist die Veranstaltung ohne direkte „evangelistische" Ausrichtung, doch sind wir mit Jesus wertschätzend und ermutigend für die jungen Menschen da, die an diesem Event teilnehmen.
Leider hatten wir nicht sehr viel Glück mit dem Wetter, doch davon ließen wir uns nicht unterkriegen. Motivierte Mitarbeiter mit guter Laune, steckten die Teilnehmer immer wieder an. Unser Ziel ist es in den nächsten Jahren das Event noch größer zu gestalten und eine Begegnungsplattform für Jugendliche und junge Erwachsene zu schaffen.
Wir freuen uns auf die 2. Runde im nächsten Jahr.
Das X-Days Team

XPLOSION - EINSATZ IN HALLE

von Edith Kink

Was ursprünglich „Wash `n` Go" hieß, wird mittlerweile Xplosion genannt. Nach mehreren Jahren Pause meldete sich das Xplosion zurück - mit acht jungen, attraktiven, witzigen, motivierten und Herausforderungen liebenden Powerfrauen. In einer kurzen und kompakten Vorbereitungszeit unter der Leitung von Nicolas Berger (besser bekannt als Coco) und Nicole Schubert übten sich die Schwäbinnen im Zeugnis geben auf Hochdeutsch, kreierten einen Videoclip zu „For all Lovers" von Stanfour, studierten einen Flashmob ein, setzten sich mit der dortigen Kultur auseinander und bereiteten sich im Gebet vor. Schneller als gedacht kam der Tag der Abreise und die freudige Erwartung auf das Abenteuer war spürbar.
Angefangen vom Spazierengehen mit alten Menschen und einem Spielenachmittag mit Kindern aus einem der sozialen Brennpunkte Halles, über Gebetsabende für die Gemeinden und Jugendlichen vor Ort und einem Gebetsstadtrundgang, bis hin zur „Coffee to Go"-Aktion, bei der wir in den frühesten Morgenstunden in der Fußgängerzone kostenlos Kaffee anboten und von Jesus erzählten, war alles dabei. Außerdem gab es eine Straßenevangelisation mit Flashmob, Schuleinsätze zum Thema „Gemeinschaft leben untereinander" und wir hatten die Möglichkeit uns bei Priestern mit einem Geschenk für ihren Einsatz und Dienst zu bedanken. Die Woche war wirklich vollgepackt, sodass wir abends niemals Schwierigkeiten hatten einzuschlafen. Trotzdem: am nächsten Tag war die benötigte Kraft immer da. Vor allem bei den Schuleinsätzen und beim Vorbereiten der Gebetsabenden durften wir Gottes Handeln durch uns erfahren. Natürlich war jede einzelne Begegnung schön und wir wissen nicht was Gott alles daraus machen wird, aber zu sehen wie interessiert die jungen Menschen dort sind und mit welchen Fragen sie sich beschäftigen und dass unser Glaube an Jesus so oft eine Antwort geben kann oder die Antwort ist, war sehr bewegend. Jede von uns wurde auf einzigartige Weise von Gott aus ihrer Komfortzone herausgerufen und wir durften erleben, wie er uns befähigt und seinen Namen durch uns groß macht. Gottes Auftrag an uns sein Evangelium zu verkünden ist keine Last, sondern ein Privileg!

TERMINE DER JCE

Geburtstag von Jesus

24. Dezember 2013 – Große Party! Wer noch Probleme hat sich einzustimmen: Checkt die neue Platte von Justin Rizzo (IHOP) aus: „Christmas" gibt's für 7,99 € im iTunes Store. Sehr empfehlenswert!

NEXT – Die Mitarbeiterschulung der JCE.

Kickoff vom 21.-23. Februar 2014 in Neuhof (bei Fulda). Die Schulung erstreckt sich über ein halbes Jahr, besteht aus fünf Elementen und macht dich fit für die Mitarbeit in der JCE. Nähere Infos bei den Leitern der Jugendwochenenden oder online unter www.jce-online.de.

RELaY-Conference

auf Malta: Vom 19.-22. Februar 2014 besteht für alle international interessierten Networker und jungen Leiter die Gelegenheit für Begegnung und Impuls auf europäischem Level.
Infos unter: www.relay-network.org

Katholikentag 2014

vom 28. Mai bis 1. Juni in Regensburg. Jetzt schon im Kalender anmalen und vorfreuen! Die JCE startet eine gemeinsame Aktion - du kannst dabei sein!
Kostenfaktor: Frühbucher bis 21. März 74€/64€ (ermäßigt bis 25 Jahre, Schüler und Studis...), dann 10€ teurer! Das heißt: gemeinsame Unterkunft im Gemeinschaftsquartier inkl. Frühstück, Dauerkarte mit

Programm und Ticket für den Stadtverkehr. Anmeldung erfolgt über das JCE-Büro. Nähere Infos zu Programm oder Aktionen folgen noch. Hab ein Auge auf Facebook, Newsletter&Co. & Save the Date!

JUMP 2014

in Maihingen: Das legendäre Jump-Festival findet vom 3. – 9. August in Maihingen statt. Die Vorbereitungen im Jump-Team sind bereits angelaufen. Ihr könnt euch wieder auf ein absolut einzigartiges Zeltlager gefasst machen. Auch hier: Save the Date!

KLATSCH & TRATSCH

Wir gratulieren den frisch gebackenen Eltern Tabea und Dominik Heen ganz herzlich zur Geburt ihrer Ella Sophie. Auch bei Familie Sprenger erblickte Nachwuchs das Licht der Welt: Maria Magdalena. Alles Liebe und viel Segen für diese besondere Zeit!

NEWS (aus den Regionen)

Michael Sester, Verena Böhrert und Carolin Böhret bilden das neue Leitungsteam beim Login. Sie sind ab Januar 2014 im Amt. Wir wünschen ihnen für diese tolle, herausfordernde und aufregende Aufgabe viel Kraft und besonders Gottes Heiligen Geist, seine Freude und Gelassenheit.

HERAUSGEBER
Jugendarbeit der CE (JCE) • Schubertstr. 28 • 88214 Ravensburg
Fon 07 51 / 36 36 196 • Fax 07 51 / 3 55 07 97 • jce@jce-online.de • www.jce-online.de
Mission Statement: Auftrag der Jugendarbeit der CE ist es, Jugendliche zu einem Leben mit Jesus aus der Kraft des Heiligen Geistes in der Kirche zu führen. Outbreak soll diesem Auftrag dienen und die Jugendarbeit der CE fördern • Das Outbreak erscheint vierteljährlich
Verantwortlich: Benjamin Hellmann & Dominika Sparn • Layout: Michael Emmerl www.kreativbüro-süd.de
Für Spenden zur Unterstützung unserer Jugendarbeit sind wir sehr dankbar.
Charismatische Erneuerung e.V. • Liga Bank München Kto: 21 34 900 • BLZ: 750 903 00 • Stichwort: Jugendarbeit

JCE

Fortsetzung von Seite 6:

der Leiter der einzige ist, der alle wichtigen Informationen und Grundlagen hat, die für eine Entscheidungsfindung nötig sind. Auf lange Sicht gesehen fördert dieser Leitungsstil aber auch die Abhängigkeit der Gruppenteilnehmer vom Leiter, was auf Dauer ungesund ist und das Wachstum der einzelnen und der Gruppe stagnieren lässt.

Gerade in den westlichen Nationen sind die vorgenannten Führungsstile eher mit negativen Assoziationen belegt. Trotzdem ist es wichtig, dass wir erkennen, dass sie in bestimmten Gruppenphasen durchaus eine Berechtigung haben:

- Manchmal ist es sinnvoll, einen eindeutigen „Anführer" zu haben, denn die Gruppe hat so von Anfang an ein starkes Gefühl der Sicherheit und sieht deutlich, wohin es gehen soll. Die Ausrichtung ist klar und die Gruppe ist fähig, sich in Bewegung zu setzen und voran zu schreiten.
- Aufgaben können zügig erledigt und Ziele tatsächlich erreicht werden.
- Die Leitungsstile sind kurzfristig sehr effektiv, vor allem in neuen und ungewohnten Situationen.

Sie bergen aber auch Schwächen und Gefahren in sich, denn Menschen die direktiv oder gewinnend/überzeugend leiten,

- lassen selten zu, dass andere Entscheidungen treffen und schätzen ihre eigenen Ansichten oft als die einzig gültigen ein,
- haben häufig kein oder wenig Zutrauen in die Fähigkeiten und Kompetenzen anderer,
- wenden die Ideen anderer meist nur dann an, wenn sie selbst davon überzeugt sind, dass diese richtig sind,
- sind oft ausschließlich handlungs- und zielorientiert,
- sind nicht sonderlich an den Gefühlen und Lebensumständen einzelner interessiert.

Ausschließlich auf diese Art und Weise zu leiten kann dazu führen, dass Menschen überfordert oder sogar manipuliert werden oder sich nicht gesehen und wertgeschätzt fühlen. Darüber hinaus besteht die Gefahr eines Burnout, denn diesen Leitern fällt es meist schwer, Aufgaben zu delegieren.

Es gibt noch zwei andere Leitungsstile, die einen anderen Ansatz betonen. Hier ist das Augenmerk eher auf die Gruppe als auf den Leiter gerichtet.

3. Der beratende Führungsstil

Leiter, die diesen Stil bevorzugen, setzen sich mit der Gruppe zusammen, bevor Entscheidungen getroffen werden und hören bereitwillig auf die Gefühle und Meinungen der anderen. Für gewöhnlich stellt der Leiter seine Ideen vor, bittet um Fragen und Vorschläge und entscheidet dann.

Der beratende Führungsstil ist zu empfehlen, wenn …

- die für die Entscheidung benötigten Informationen allen Gruppenmitgliedern gleichermaßen bekannt sind,
- eine kreative Problemlösung wichtig ist, also z.B. ein gemeinsames Brainstorming angebracht erscheint,
- die Leitung entlastet werden soll. Durch den gemeinsamen Beratungsprozess sind andere in die Thematik eingearbeitet und können an der Umsetzung der Entscheidung mitwirken, während das Augenmerk des Leiters bereits auf andere Fragestellungen gerichtet ist.

Leiter, die diesen Führungsstil beherzigen, ...

- fragen regelmäßig bei den Teammitgliedern nach, ob jemand etwas beisteuern kann, wenn es um eine Entscheidungsfindung geht,
- fällen niemals eine Entscheidung, ohne die mit einzubeziehen, die davon betroffen sein könnten,
- sind bereit, Entscheidungsverantwortungen zu delegieren,
- wägen die vorgeschlagenen Alternativen ab, bevor sie eine Entscheidung treffen.

Dieser Führungsstil ermöglicht es, dass andere lernen und reifen. Sie werden einbezogen, fühlen sich als Teil des Prozesses und es motiviert sie. Ein Gefühl der Zugehörigkeit entwickelt sich und Entscheidungen und Aufgaben werden von vielen getragen.

4. Der demokratische / einbeziehende Führungsstil

Der Leiter stellt die anstehenden Themen dem Team vor und lässt zu, dass die Entscheidung aus der Gruppe heraus im Mehrheitsentscheid getroffen wird.

Bei dieser Form des Führungsstils wird die Entscheidung der ganzen Gruppe übertragen. Dies geschieht, nachdem die verschiedenen Möglichkeiten erläutert worden sind. Grundsätzlich muss der Leiter hier fähig sein, eigene Vorstellungen und Ideen loszulassen.

Der demokratische / einbeziehende Führungsstil ist sinnvoll …

- in Situationen, die denen ähnlich sind, in denen auch der beratende Führungsstil zutreffend erscheint, jedoch ist jetzt ein höheres Maß an Verbindlichkeit und Enthusiasmus von Seiten der Gruppenteilnehmer unerlässlich,
- wo Menschen zuverlässig und kompetent an die ihnen überlassenen Aufgaben herangehen,
- in einem Leitungsteam, das aus gleichberechtigten Leitern besteht.

Wird der demokratische / miteinbeziehende Führungsstil angewandt …

- wird der Leiter Teil der Gruppe und den anderen Gruppenmitgliedern gleichgestellt,
- wird der Leiter immer wieder auch Team-Ideen akzeptieren, die von seinen eigenen abweichen,
- konzentriert der Leiter sich eher darauf, Kreativität und Innovation innerhalb des Teams zu fördern, und wird so gesehen zum „Ermöglicher" oder Katalysator im Team.

Die Schwächen bzw. Herausforderungen dieser beiden Leitungsstile sind (vor allem aus Leitungssicht!) folgende:

- Alles braucht viel Zeit, Hintergründe und Fakten müssen gut verständlich erläutert werden.
- Es dauert länger, Dinge zu erledigen, da die Beratung Zeit fordert.
- Als Leiter muss man viel Zeit, Energie und Herzblut in die Menschen investieren.

Aus diesen Gründen ist es deutlich schwerer, im beratenden oder demokratischen Stil zu leiten. Man arbeitet nicht nur daran, Aufgaben zu erledigen und Projekte in Angriff zu nehmen, sondern die Aufmerksamkeit liegt auch auf den einzelnen Menschen, die im Entscheidungsprozess beteiligt sind.

Die Vorteile dieser letzten beiden Führungsstile liegen darin, dass die Stärken und Gaben der Einzelnen hervorgebracht und gefördert werden. Langfristig gesehen werden durch den Gebrauch dieser Leitungsstile neue Leiter ausgebildet. Es geht also um die langfristigen Früchte.

Zum Nachdenken:

- Welchen Leitungsstil wende ich meistens an?
- Mit welchem Stil fühle ich mich persönlich am wohlsten?
- In welchem Bereich könnte mich Gott wohl neu herausfordern wollen?
- Was wird in Zukunft für mich als Leiter wichtig werden?

KURZ BERICHTET

20 Jahre Jedidja Gemeinschaft Würzburg

Im September versammelten sich ca. 60 „Jedidjaner" - Kinder, Jugendliche und Erwachsene - zu einem besonderen Gemeinschaftswochenende im Schloss Kirchschönbach. Gemeinsam wurde voll Dankbarkeit zurückgeschaut, gefeiert und Gottes Richtung für die nächste Zeit gesucht. Bereits 1984 gab es das erste regionale Jugendcamp. Resultat war, dass es bald eine ganze Reihe frisch bekehrter oder neu entflammter Jugendlicher gab, die sich in Gebetsgruppen trafen. Auch der Kinderdienst „Regenbogen" ist in dieser Zeit entstanden. Bald wuchs der Wunsch nach mehr Nähe und Verbindlichkeit, die schließlich in die Gründung der Gemeinschaft Jedidja mündete. Die Gemeinschaft sieht noch heute „Glauben an junge Menschen weitergeben" als einen Schwerpunkt ihrer Arbeit an. Den vollständigen Artikel finden Sie auf www.erneuerung.de.

Der Glaube kommt vom Hören – Fragen an Pfarrer Leo Tanner

Weshalb haben Sie eine Homepage (www.leotanner.ch) zum Thema „Der Glaube kommt vom Hören" aufgebaut?

Bei der Hochzeit meines Patenkindes – wenn man einen Mann noch „Kind" nennen darf – habe ich bei der Predigt auf das Geschenk der Freundschaft Gottes hingewiesen und dargelegt, wie Gottes Freundschaft das persönliche Leben und alle menschlichen Freundschaften bereichert. Nach dem Gottesdienst kamen viele auf mich zu und

sprachen mit mir über Gott. Viele von ihnen waren aus der Kirche ausgetreten. Es wurde mir konkret die Frage gestellt, wie sie Gott persönlich kennenlernen könnten. Da merkte ich, dass Bücher allein nicht ausreichen: Die Botschaft muss gehört werden können und wenn es da eine Homepage gäbe, wo man anonym einfach mal ein wenig in die Welt des Glaubens und der Freundschaft Gottes hineinschauen könnte, wäre das hilfreich. Weiter hat mich Papst Benedikt XVI. mit dem Apostolischen Schreiben „Tür des Glaubens" ermutigt: „Die Liebe Christi ist es, die unsere Herzen erfüllt und uns dazu drängt, das Evangelium zu verkünden. Heute wie damals sendet er uns auf die Straßen der Welt, um sein Evangelium allen Völkern der Erde bekanntzumachen …" (Porta fidei 7). Wir sind auf die Straßen der Welt gesandt, d. h.: wir sollen dorthin gehen, wo die Menschen heute sind. Und wo sind sie anzutreffen? Weitgehend – vor allem Jüngere - im Netz. Viele Menschen kommen heute nicht mehr in die Kirche und auch nicht mehr in Pfarrgemeinderäume. Aber so ganz für sich allein einen Vortrag auf einer Homepage anzuhören oder als Video anzusehen, dazu braucht es kaum eine große Überwindung.

Für wen ist diese Webseite „Der Glaube kommt vom Hören" gedacht?

Menschen, die Gott kennen lernen, im Glauben wachsen und die Inhalte des Glaubens besser verstehen möchten, finden hier vielfältige Hilfen und Anregungen. Mir bestätigen immer wieder Menschen, dass sie froh sind, einfach und verständlich Informationen zu Glaubensfragen zu erhalten und dass sie durch die Vorträge geistliche Nahrung und Ermutigung erhalten.
Den vollständigen Artikel finden Sie auf www.erneuerung.de.

Ökumenische Begegnung

Am zweiten Novemberwochenende trafen sich rund 100 Verantwortliche aus der CE, der GGE in der Evangelischen Kirche und der GGE im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (Baptisten) im Bonifatiuskloster Hünfeld. Es war eine geisterfüllte, tiefe Begegnung im Lobpreis, im Hören auf Gott und im Austausch. Ein Teilnehmer fasste es wie folgt zusammen: „Das Wochenende in Hünfeld war für mich eine außergewöhnliche Erfahrung. Ich hoffe, möglichst viel davon in mein Umfeld mitnehmen zu können."
Die Leitungsgruppen hatten vor einiger Zeit den Entschluss gefasst, 2016 einen gemeinsamen ökumenischen Kongress – ähnlich dem Kongress „Jesus 2000" in Nürnberg - durchzuführen. Die Zeit bis zum Kongress soll genutzt werden, dass die einzelnen Gruppen sich auch in den Regionen mehr kennenzulernen. Die Bewegungen eint der Wunsch nach geistlicher Erneuerung in den Kirchen, die aus der Kraft des Heiligen Geistes leben und wirken.

Mission:/Possible Ghana 2014

Einen dreiwöchigen Missionseinsatz führt die ICPE Mission im August im westafrikanischen Ghana durch. Es geht um praktische Hilfe in Krankenhäusern und Kinderheimen, etc. Weitere Informationen bei: ICPE Mission Deutschland; Tel. 0621-84558943; E-Mail: mpghana2014@gmail.com

Katholikentag in Regensburg

Wir sind mit Veranstaltungen dabei. Nähere Informationen im nächsten CE info

Mit Christus Brücken bauen

Papst Franziskus: Christsein heißt sich vom Heiligen Geist erneuern zu lassen

„Christsein bedeutet, sich von Jesus in diesem neuen Leben erneuern zu lassen. Ich bin ein guter Christ, weil ich jeden Sonntag in die Messe gehe, dieses und jenes tue, so als sei es eine Ansammlung von Taten. Aber nein! Das christliche Leben ist keine Collage einzelner Dinge: Es ist ein harmonisches Ganzes, das der Heilige Geist bewirkt. Er erneuert alles: Unser Herz, unser Leben, er lässt uns auf neue Weise und in einem anderen Stil leben – aber in einem Stil, der das ganze Leben bestimmt: Ein ‚Teilzeitchristentum' geht nicht, wir müssen ‚Vollzeit-Christen' sein! Diese Erneuerung bringt uns der Heilige Geist. Letztlich heißt Christsein nicht, Dinge zu tun, sondern sich vom Heiligen Geist erneuern zu lassen."
(Papst Franziskus am 06.07.2013)

Über den Tellerrand hinaus

NEUIGKEITEN VON ICCRS

Die CE-Leiterausbildung bei den Nachbarn

Im Sommer wurde unser Referent Christof Hemberger eingeladen, Modul 1 (Lebendige charismatische Gruppen) unserer CE-Leiterausbildung für die CE in der deutschsprachigen Schweiz zu halten. Ca. 80 Leiter/innen nahmen an dem Wochenende teil und wollten gleich Termine für die nächsten Module ausmachen. Auch die österreichische CE-Leitung hat für 2014 angefragt, einzelne unserer Module für ihre Leiter/innen zu „buchen".
Im August 2013 war Christof H. als Gastreferent auf der CE-Konferenz unserer holländischen Nachbarn eingeladen. Dort gab er Workshops und Vorträge bei den Erwachsenen zum Thema „Leitung in der CE" – und er hielt Lehren im gleichzeitig stattfindenden Leiterausbildungsprogramm der dortigen JCE. Es ist schön zu sehen, dass unsere Arbeit auch Früchte über die Grenzen hinaus trägt – und die deutsche CE somit ein Segen für unsere Nachbarländer sein kann.

Privataudienz der CE-Präsidentin bei Papst Franziskus

Am 9. September wurde Michelle Moran, die Präsidentin der internationalen CE, völlig überraschend zu einer Privataudienz mit Papst Franziskus eingeladen. Die Tatsache, dass die Leitung einer geistlichen Bewegung so kurz nach Amtsantritt eines Papstes eingeladen wird, zeigt, dass Papst Franziskus die Charismatische Erneuerung wichtig ist. Michelle berichtete, dass sie „als Freunde" gesprochen haben. Papst Franziskus sei sehr aufgeschlossen gewesen und wollte ausführlich über die anstehenden Projekte und Ideen der CE informiert werden.
Er erwähnte ausdrücklich die Notwendigkeit, mit den Leiter/innen der pfingstlichen Kirchen in Kontakt zu treten und rief hierbei die Rolle der CE für die Kirche ins Gedächtnis. Papst Franziskus „tauschte sich mit uns über die gegenwärtige Entwicklung der Kirche aus und ermutigte uns, in der Freiheit des Heiligen Geistes in alle Ebenen des kirchlichen Lebens hineinzuwirken. Alle erkennen das großartige Geschenk, das Papst Franziskus für die Kirche ist. Es ist wundervoll zu sehen, dass er die Charismatische Erneuerung nicht nur unterstützt, sondern sie von Innen her kennt. Er hat viele der Früchte der Erneuerung am eigenen Leib erfahren und deren Segen verspürt. Als wir uns verabschiedeten, verspürte ich eine tiefe Freundschaft zwischen uns", so Michelle Moran.

CCLI ist Partner der CE für Urheberrecht und Lizenzen

Die CCLI ist eine christliche Lizenzagentur, welche seit 25 Jahren weltweit im Dienst von mittlerweile über 240.000 christlichen Gemeinden und Organisationen tätig ist.
Die CE hat einen Rahmenvertrag mit der CCLI geschlossen. Damit können alle angeschlossenen Gruppen, Gemeinschaften und Initiativen eine CCL-Liedlizenz zu Sonderkonditionen erwerben.
Die CCL-Liedlizenz ermöglicht das Drucken, Projizieren und Speichern von christlichen Liedtexten sowie Noten und deckt in Kooperation mit 3.500 Verlagen über 250.000 deutsche und internationale Lieder ab.
Durch ein gut funktionierendes Verteilersystem der Lizenzgebühren wird damit die christliche Musik gefördert. All das ist unkompliziert, fair und legal. Insbesondere neues Liedgut wie bspw. von Jesus Culture, Tim Hughes, Johannes Hartl (Gebetshaus Augsburg), Chris Tomlin, Matt Redman, ICF, Noel Richards, Bene Müller oder Vineyard DACH ist ausschließlich durch CCLI lizensiert.
Die CCLI versteht sich als unterstützender Partner der Charismatischen Erneuerung in der Katholischen Kirche. Weitere Infos, Demo-Filme und Testzugänge gibt's unter www.ccli.de/ce. oder rufen Sie uns an unter Tel. 02351 6717232.

LEBENDIGE CHARISMATISCHE GRUPPEN

Erfahrung mit dem Buch
Karl Fischer

In unserem Leitungsteam, das aus fünf Personen besteht, arbeiten wir zur Zeit das Buch von Christof Hemberger mit großem Gewinn durch. Unser Team trifft sich zusätzlich zum wöchentlichen Gebetsabend einmal im Monat. Nach einer Gebetszeit verteilen wir die Aufgaben für die nächste Zeit (Wer leitet welchen Abend, wer bereitet das Schriftgespräch oder die Lehre vor?) und sprechen über das, was sonst noch wichtig ist.
Wir nehmen uns dann noch ca. 45-60 Minuten, um ein Kapitel des Buchs durchzuarbeiten. Und das machen wir ganz einfach so: Einer liest einen Abschnitt des Kapitels laut vor und dann sprechen wir darüber. Dann liest ein anderer den nächsten Abschnitt vor und wir sprechen darüber, und so fort. Oft tauschen wir uns noch über die eine oder andere Frage aus, die Christof am Ende des Kapitels angefügt hat.
Das Buch ist so kompakt und konkret geschrieben, dass es nicht notwendig ist, dass einer das Kapitel zuvor zu Hause zusammenfasst und mit eigenen Worten referiert. Einfach vorlesen genügt – das ist für uns, die wir alle einen vollen Berufs- und Familienalltag haben, sehr entlastend!

Johannes Mohr
Eine Chance für die Kirche
Erneuerung im Heiligen Geist – Wie entstand und was bedeutet die Charismatische Erneuerung?
Paulinus Verlag, 72 S., € **5,00**

Wer eine kurze und gut lesbare Beschreibung dessen möchte, was die Charismatische Erneuerung in der Katholischen Kirche ist, liegt mit dem Büchlein von Johannes Mohr, Priester und langjähriger Sprecher der CE im Bistum Trier genau richtig. Dem Verfasser, der als Lehrer für Religion und Geschichte wirkte, ist es gelungen, Entstehung, Kernanliegen und Praxis der CE so zu beschreiben, dass es auch für „Außenstehende" anschaulich wird – auch Dank vieler persönlichen Zeugnisse. Mit dem Titel „Eine Chance für die Kirche" (ein Zitat Papst Pauls VI) unterstreicht er, welche Hoffnung er in diesen geistlichen Aufbruch setzt.

Hubertus Tommek SJ
Am Werke Gottes mitarbeiten
Einblicke in die Praxis ignatianisch – charismatischen Wirkens
Paulinus Verlag, 72 S., € **5,00**

P. Hubertus Tommek aus Berlin will mit seinem Büchlein an seinen Erfahrungen Anteil geben, die er in vielen Jahren als Jesuit und in der Charismatischen Erneuerung gesammelt hat, die er bereits in den 70er Jahren in Frankreich kennenlernte. In der Einleitung schreibt er: „Meine ersten Erfahrungen mit der Charismatischen Erneuerung waren geradezu aufregend und prägen mich letztlich bis heute. Was mich so überzeugt hat, war, dass diese Bewegung den Geist Gottes und sein Wirken ernst nimmt." Er erzählt von der christlichen Glaubens- und Lebensschule St. Ignatius als einem Ort geistlicher Einübung und Erfahrung und gibt Impulse zu verschiedenen Themen eines geistlichen Wegs.

Birgit Schindler
Mit der Bibel im Alltag leben
GGE-Verlag, 108 S., € **8,95**

In diesem fünfwöchigen Intensivkurs geht es darum, dass die Aussagen der Bibel uns ins Herz rutschen sollen. Birgit Schindler schreibt: „In diesem Buch gibt es für jede Woche Übungen und Gebetsimpulse, die das Gehörte vertiefen und das im Kopf Erfasste ins Herz bringen wollen. Es ist jedes Mal ein Wunder Gottes, wenn er uns eine Offenbarung in unserem Herzen gibt und wir tief innen erfassen können, was ER uns sagt und was uns gilt." Die geistlichen Impulse, die auf biblischen Texten beruhen, entfalten das Wochenthema und wollen den Beter mit hineinnehmen in den Atem des Wortes Gottes und zu einem vertieften Zugang der biblischen Texte ermutigen.
Das Besondere dieses Kurses, der in Gebetsgruppen oder individuell bearbeitet werden kann, liegt in seiner Vertiefung durch tägliche Übungen. Die Teilnehmenden erhalten konkrete Anleitungen, wie sie das jeweilige Wochenthema umsetzen und so langfristig Veränderung erfahren können.
Von der Autorin sind in der Reihe 5x7 außerdem erschienen: „Frieden schließen mit der eigenen Lebensgeschichte" (5x7.1) und „Die Kraft unserer Worte und Gedanken" (5x7.3)

IMPRESSUM

Herausgeber:
Verein zur Förderung der Charismatischen Erneuerung in der Katholischen Kirche e.V.

Mitglieder des Vorstandes:
Diakon Helmut Hanusch (Vorsitzender), Schulpfr. Martin Birkenhauer, Elisabeth Blome, Pfr. Josef Fleddermann, Karl Fischer, Diakon Christof Hemberger, Sabine Mengel, Werner Nolte, Marie-Luise Winter

Redaktion:
Karl Fischer, Helmut Hanusch & Christof Hemberger

Layout: Michael Emmerl, www.kreativbüro-süd.de

Versand:
CE Deutschland, Büro Maihingen, Birgittenstr. 22, 86747 Maihingen, Tel. 09087- 90300, Fax 90301, E-Mail: info@erneuerung.de

Homepage: www.erneuerung.de

Spendenkonto des CE e.V.:
Ligabank eG, BLZ 750 90 300, Konto 2 13 49 00

IBAN DE97 7509 0300 0002 1349 00
BIC: GENODEF1M05

Wir bitten, die Charismatische Erneuerung und den CE-Infodienst durch Spenden zu unterstützen.

Erstellungs-, Druck- und Versandkosten pro Ausgabe: ca. 7.500 Euro. Adresse vollständig angeben, wenn eine Spendenquittung gewünscht wird.

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Auflage: 7.100 Stück
Weitere Exemplare können angefordert werden.

Ziel der Charismatischen Erneuerung in der Katholischen Kirche ist es, Menschen
... zu einem Leben mit Jesus Christus
... aus der Kraft des Heiligen Geistes
... in der Kirche und im alltäglichen Leben zu führen.

MATERIALIEN FÜR DIE PRAXIS

Grundlegende Informationen

- ICCRS, Taufe im Heiligen Geist 6,90 €
- P. Gallagher Mansfield, Wie ein neues Pfingsten. Der aufsehenerregende Anfang der Charismatischen Erneuerung in der Katholischen Kirche, 5 €
- J. Mohr, Eine Chance für die Kirche - Erneuerung im Heiligen Geist. 5 €
- P. J. Kardinal Cordes, Heiligung & Sendung, 3 €
- H. Lochner, Charismatische Erneuerung. Ein Weg der Neuevangelisierung, 5,95 €
- N. Baumert, Anstössig oder Anstoss? Die Charismatische Erneuerung in der Kath. Kirche, 1 €

Glaubensseminar „Leben aus der Kraft des Heiligen Geistes"

- Themenbuch, 9,90 €
- Mitarbeiterheft, 5,50 €
- Teilnehmerheft, 7,90 €
- Vortrags-DVD-Set, 59,90 €
- Doppel-CD „Leben für dich", 14,99 €
- Postkarte „Die Rückkehr des verlorenen Sohnes"/Hingabegebet 0,10 €/Stück

Theologische Orientierungen

- Der Geist macht lebendig (Joh 6,63). Theologische und pastorale Grundlagen der Charismatischen Erneuerung in der Katholischen Kirche Deutschlands, 1,50 €
- Vergebung empfangen. Umkehr und Sündenvergebung im seelsorglichen Gespräch mit Laien, 1 €
- Körperliche Phänomene & geistliche Vorgänge, 2 €
- Zur Praxis der Marienfrömmigkeit, 2 €
- Gebet um Befreiung. Ein Beitrag zum innerkirchlichen Gespräch (erweiterte Neuauflage), 2,50 €
- Theol. Ausschuss ICCRS, Gebet um Heilung 3€

Praxisbücher

- C. Hemberger, Lebendige charismatische Gruppen (Standardwerk für Gebetsgruppen), 9,90 €
- A. Schreck, Christ und Katholik, 7 €
- B. Beckmann-Zöller, Pfingsten ist nicht vorbei. Sr. Elena Guerra und ihr Briefwechsel mit Leo XIII, 6,90 €
- B. Busowietz, Erstkommunion-Katechumenat, 7 €
- CE-Praxishilfen - Teeniearbeit. Anregungen und prakt. Hilfen für GruppenleiterInnen, 128 S., 1 €
- CE-Praxishilfen - Endzeitfieber. Heutige Prophetien und biblische Texte, 176 S., 1 €
- F. Aschoff, Die Gaben des Heiligen Geistes, 6,95 €
- J. Hartl/A. Hardt, Basic - Jesusmässig durchstarten in 60 Tagen (für Jugendliche), 3 €
- M. u. U. Schmidt, Hörendes Gebet, 6,95 €
- N. Baumert, Dem Geist Jesu folgen: Zur Unterscheidung der Geister, 3 €
- N. Baumert, Sorgen des Seelsorgers (Auslegung 1. Korintherhbrief), 16,80 €
- N. Baumert, Mit dem Rücken zur Wand (Auslegung 2. Korintherbrief) 16,80 €
- N. Baumert/G. Bially, Pfingstler & Katholiken, 3 €
- N. Gumbel, Herausfordernder Lebensstil, 10,95 €
- N. Kellar, Erwarte neues Feuer, 8 €
- P. Hocken, Die Wunden der Geschichte heilen, 1,50 €
- W. Buchmüller, Ruhen im Geist, 5 €
- W. Schäffer, Gebet um Heilung der Lebensgeschichte, 0,50 €
- W. Schäffer, Wort Gottes - heute für uns. Die Heilige Schrift verstehen und mit ihr leben, 2 €

DVDs und CDs

- DVD Ein neues Pfingsten. Die Charismatische Erneuerung in der Katholischen Kirche. Ein faszinierender Film über Anliegen und Anfänge der CE, 6 €
- CD H. Gnann, Wie von Flügeln getragen (Instrumental), 12,90 €
- CD H. Hanusch, Sprachengebet, 3,50 €

Prospekte, CE-INFO

- Faltblatt CE-was ist das? (kostenlos)
- Faltblatt JCE-was ist das? (kostenlos)
- Faltblatt KidsCE-was ist das? (kostenlos)
- Faltblatt Dienstgruppe Seelsorge (kostenlos)
- Faltblatt Leiterausbildung in der CE Deutschland (kostenlos)
- Faltblatt Verständliche Fragen - biblische Antworten (kostenlos)
- Faltblatt Hinweise zum segnenden Gebet (kostenlos)
- Gebetskärtchen Pfingstsequenz (kostenlos)
- CE-Infodienst (4x jährlich, auf Spendenbasis)

Die Materialien sind erhältlich bei:
CE Deutschland, Büro Maihingen,
Birgittenstr. 22, 86747 Maihingen,
Tel. 09087-90300, Fax 09087-90301,
Mail: info@erneuerung.de;
Onlinebestellung unter www.erneuerung.de

TERMINE

CE Deutschland

14.-16.3. in Heiligenbrunn: CE-Leiterausbildung Baustein 5 „Leitung im Spannungsfeld von Erwartungen"
4.-6.4. in Hünfeld: CE-Ratstreffen
9.-11.5. in Maihingen: CE-Seminar „Den Willen Gottes erkennen" mit Diakon Christof Hemberger
9.-11.5. in Maihingen: „Voll-dabei" Wochenende für junge Familien
23.-25.5. in Bremen: CE-Leiterausbildung Baustein 1 „Lebendige charismatische Gruppen"
28.5.-1.6. in Regensburg: Angebote der CE beim Katholikentag
2.-9.8. in Maihingen: JUMP Festival
2.-9.8. in Wallerstein: KidsCE-Camp
3.-5.10. in Heiligenbrunn: „Voll-dabei" Wochenende für junge Familien
31.10.-2.11. in Würzburg: KIMA Kinderdienst-Mitarbeiterschulung
7.-9.11. in Hünfeld: CE-Ratstreffen

CE in den Diözesen

CE Bamberg

1.1.-5.1. in 96231 Bad Staffelstein, Diözesanhaus Vierzehnheiligen: Seminar „Angeschlossen oder abgehängt?" Thema: Beziehungen im Reich Gottes; mit Georg und Christine Schubert (JMEM). Parallel dazu Kinderseminar „Die Schmidtsteiners".
2.-6.1. in 96126 Maroldsweisach-Altenstein, Am Schwimmbad 6, CVJM-Freizeitheim: Jugendfreizeit. Thema: „Pimp up your Alltag".
8.2. um 19 Uhr in 96117 Memmelsdorf-Lichteneiche, Kapellenstr. 34, Heilig Geist Kirche: „Kommt-und-seht-Gottesdienst", mit Kinderprogramm.
28.2.-5.3. in 96126 Maroldsweisach-Altenstein, Am Schwimmbad 6, CVJM-Freizeitheim: Jugendfreizeit „Teens in Motion" Informationen: Oswin Lösel, Tel. 09544-950441, Mail: Oswin.Loesel@t-online.de

CE Berlin

23.-24.1. in 13353 Berlin-Wedding, Willdenowstr. 8a, Pfarrei St. Joseph, Einkehrtage „Finde dein Charisma", Pater Ernst Sievers
Infos: Cäcilia Hoff, Tel. 030-4637640
E-Mail: caecilia.hoff@gmx.de

CE Dresden-Meißen

13.-15.12. in 02625 Bautzen, OT Schmochtitz, Bischof-Benno-Haus: „Besinnung im Advent"; eigens Jugendprogramm; Infos: Anmeldung: matthiasschulz26@web.de

CE Limburg

1.2. in 60599 Frankfurt, Offenbacher Landstr. 224, im Priesterseminar St. Georgen: Einkehrtag
Infos: Tel. 06452-1816, E-Mail: andrea.jilg@gmx.de

CE München

4.2., 19-21.30 Uhr, 81373 München, Margaretenplatz 5c, Pfarrzentrum St. Margaret: Alpha-Kurs, 9 Abende, Info und Anmeldung: Sr.M. Werrica Rauch, Tel. 089/7212587, oase-sr-werrica@gmx.de
15.2. Ehetag mit Wolfgang und Waltraud Kustermann, Info und Anmeldung: Tel: 089/85607643
19.2. in 80796 München, Hiltenspergerstr. 115, Pfarrei St. Sebastian: Vortrag, „Alternative Heilmethoden aus christlicher Sicht", Referentin: Monika Dörflinger, Info und Anmeldung: Pfr. Johannes Oberbauer Tel. 089-3000 89-0 E-Mail: St.-Sebastian.Muenchen@Erzbistum-München.de

22.2. 10.45-16 Uhr, 81927 München, Pfarrzentrum St. Thomas, Männertag mit Weißwurstfrühstück mit Pfr. Jakob Paula „Weiße Rose – Impulse für einen wachen Glauben in der Gesellschaft", Info und Anmeldung: Pfr. Willi Huber, Tel.: 089/35040619, info@gem-nw.de
26.2., 20 Uhr, in 80796 München, Hiltenspergerstr. 115, Pfarrei St. Sebastian: Glaubensweg „Unterwegs nach Emmaus"- Gott suchen in Zeiten des Umbruchs,7 Abende, Info und Anmeldung: Pfr. Johannes Oberbauer , Tel 089-3000 89-0, St.-Sebastian.Muenchen@Erzbistum-München.de
Weitere Infos: Tel. 08031-920174, E-Mail: michtomwa@gmail.com

CE Münster & Osnabrück

8.2., 16.30-18.30 Uhr, 48151 Münster, Dom, Lobpreis-und Segnungsgottesdien mit Bischof Dr. Felix Genn
Weitere Infos: Tel. 02861-924986; Mail: MLWinter@web.de; www.ce-muenster.de

CE Paderborn

17.-19.1. in 33098 Paderborn, Mallinckrodtstr. 1, Haus Maria Immaculata: Glaubenskurs „Sankt Andreas Schule - Emmaus", Anmeldung Tel. 05251-697300
28.2.-2.3. in 33098 Paderborn, Mallinckrodtstr. 1, Haus Maria Immaculata: Seelsorge-Seminar mit P. Walter Winopal & Margeret Frey, Anmeldung: Tel. 05251-697300

Gemeinschaften und Werke in der CE

Lumen Christi, Klosterhof 5, 86747 Maihingen; Tel. 09087-929990; www.lumenchristi.de
6.-8.12. Nichts ist mehr so wie es war, Wochenende für Trauernde. Kursleitung: R. Schertler, Trauerbegleiter, Alois sattlecker, Diakon
10.-15.12. Exerzitien: Mensch werden aus Gott. Kursleitung: Pia Maria Hirsiger, Pfr. Rudolf Kling
11.-15.12. Schulung für Geistliche Begleitung II/5 Aufbaukurs. Kursleitung: Irmgard Scholz
24.12.-2.1. Festliche Tage im Kloster. Kursleitung: Pia Maria Hirsiger und Team
29.12.-2.1. Winter Tipi Camp. Kursleitung: Martin Rutz
30.12.-1.1. Meine Zeit steht in deinen Händen. Kursleitung: Team GLC

Haus St. Ulrich, Hochaltingen (HO), St.-Ulrich-Str. 4, 86742 Fremdingen, Tel. 09086-221 www.Haus-St-Ulrich.org
5.12. Zönakeltag; Leitung: Pater Hans Buob SAC
5.-7.12. Monatliches Triduum
5.-8.12. 40-stündige eucharistische Anbetung „Kommt, lasset uns anbeten"; Leitung: Barbara Huber UAC
6.-8.12. TeenSTAR Kurs III – Ausbildungsseminar für Eltern, Pädagogen/innen, Jugendgruppenleiter/innen; Referenten: Elisabeth Pesahl und Team
12.-15.12. Seminar zur Lebensaufarbeitung; Referent: Pater Hans Buob SAC und Team
29.12.-1.1. Geistliche Tage zum Jahreswechsel „Heute an Christus glauben…"; Referenten: Pater Hans Buob SAC und Team

Evangelisationszentrum St. Theresia von Lisieux Haus Raphael, Parkstr. 2a 63628 Bad Soden-Salmünster Tel. 06056-740447 www.haus-raphael-ke.de
15.12., 5.1.; 9.2; 9 Uhr Gebetstage in der Halle Theresia von Lisieux , Bad Soden Salmünster, Am Galgenbach 2
9.-13.12. Exerzitien mit Sr. Margaritha Valappila u. einem Priester
28.12.12-1.1.14 Jugendexerzitien 15-30 Jahre, mit Pfr. Manfred Huber u. Sr. Margaritha Valappila
11.2.-15.2. Exerzitien mit Sr. Margaritha Valappila und Team.

Gemeinschaft Immanuel, Schubertstr. 28, 88214 Ravensburg, Tel. 0751-36363-0; E-Mail: info@immanuel-online.de www.immanuel-online.de und www.lobpreiswerkstatt.de
15.2. Heilungsgottesdienst 19 Uhr
16.2. Auszeit 11 Uhr

Gemeinschaft der Seligpreisungen Ostwall 5, 47589 Uedem Tel. 02825-535871 P.Markus.Vogt@seligpreisungen.org www.seligpreisungen.org
14.12. Medjugorje-Samstag
30.12.-1.1. Seht ich mache alles neu. Das Neue Jahr mit Christus beginnen (mit Kinderprogramm)

Dance&Praise®, 86747 Maihingen Tel. 09087-920470 www.dance-and-praise.de
21.-23.2. Dance&Praise® Wochenende, Tanzpädagogen-Treffen , Referentin: Barbara J. Lins
25.-27.4. Dance&Praise® Wochenende - Modul 1, Fortbildungsreihe für Tanz und christlicher Glaube, Referentin: Barbara J. Lins & Kerstin Schlue (4.-6.7. Modul 2; 3.-5.10. Modul 3)

Gemeinschaft Chemin Neuf, Kloster Alt-Lankwitz 37, 12247 Berlin, Tel. 030-77990328, sekretariat@chemin-neuf.de; www.chemin-neuf.de
29.12.2013 - 4.1.2014 Einkehrwoche für junge Erwachsene (18-30 J.) im Kloster Lankwitz, Berlin
21.2 - 28.2. Ignatianische Exerzitien im Kloster Lankwitz, Berlin

Gemeinschaft Jedidja Würzburg, Allesgrundweg 22, 97218 Gerbrunn Telefon: 0931-4046732, info@jedidja.de, www.jedidja.de
21.1., 18 Uhr, 97074 Würzburg, St. Lioba Kirche, Pilziggrundstrasse, „Januar-Event" - Lobpreisabend und Gottesdienst zum Jahresbeginn mit den Bands der Gemeinschaft Jedidja, Jugendarbeit und Kinderdienst

Charismatische Exerzitien im Exerzitienzentrum der Göttl. Barmherzigkeit für die Reevangelisation, St. Clemens Kirche, Stresemannstr.66, 10963 Berlin; Tel. 030-26367698, E-Mail: info@vinzentiner-berlin.de
6.-8.12. Bereitet dem Herrn den Weg
13.-15.12. Freut euch im Herrn zu jeder Zeit
20.-22.12. Ave Maria
4.-5.1. Glaube, Taufe und Gemeinde
11.-12.1. Wenn der Glaube versucht wird
18.-19.1. Der befreiende Glaube
25.-26.1. Vergebung und innere Heilung
1.-2.2. Beichte und Heilung
8.-9.2. Eucharistie und Heilung
15.-16.2. Jesus Retter der Familien
22.-23.2. Göttliche Barmherzigkeit und Nächstenliebe

Initiative Gebetshaus Augsburg, 86163 Augsburg, Tel. 0821-4493982 Homepage: www.gebetshaus.org
3.-6.1. im Messezentrum Augsburg: MEHR. Internationale Konferenz
Infos: www.mehrkonferenz.de

Katholisches Evangelisationszentrum St. Petrus, Hauptstraße 70, 94563 Otzing, Tel. 09931-2459; evangelisationszentrum.st-petrus@kirche-bayern.de
7.12. 10.00 Uhr: Zum Jahr des Glaubens: Die Konstitution Gaudium et Spes – Der Auftrag der Kirche: Lektüre und Aneignung

Salvatorkolleg Lochau-Hörbranz, Postfach 2164, 88111 Lindau; Tel. 0043-05573-82112 E-Mail: info@salvatorkolleg.at
6.-7.12. Tage des Theophostischen Gebets
21.-22.1. Tage des Theophostischen Gebets

Weitere Veranstaltungen

29.12.-3.1.2014 im Exerzitienhaus St. Beda der Abtei Schweiklberg: Tage des Gebets; Thema: Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe (1 Kor 13,13) mit Pf. Johannes Mohr Trier, P.Lothar Janek SVD, P. Rudolf Ehrl SM; Info und Anmeldung: Tel.09951-7707; TagedGebetes@t-online.de
6.-7.2. in Weißenstein: Seminar „Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht: es ist eine Kraft Gottes, die jeden Rettet, der Glaubt" Röm. 1,16; Referent Hans Gnann und Pastor John Rajiah; Veranstalter: Paulus Gemeinschaft e.V.; Infos: martina.naegele@t-online.de

Termine überregionaler CE-Veranstaltungen bitte per E-Mail senden an: info@erneuerung.de

Seminare „Leben aus der Kraft des Heiligen Geistes"

Für alle, die einem Leben aus der Kraft des Heiligen Geistes auf die Spur kommen möchten

13.-15.12. ab 18 Uhr (Wochenendseminar) im Schönstattzentrum München; Infos und Anmeldung: Pfr. Willi Huber, Tel.: 089-35040619; www.gem-nw.de
10.2. in 81925 München, Pfarrheim St. Lorenz, Muspillistr. 31,7 Abende, Info und Anmeldung: Pfr. Willi Huber, Tel. 089-35040619, info@gem-nw.de
12.3.-23.4. in 54568 Gerolstein, Pfarrheim St. Anna; Veranstalter: Gebetsgruppe Maranatha Gerolstein in Zusammenarbeit mit der Pfarreiengemeinschaft Gerolsteiner Land und der KEB Westeifel. Anmeldung: E-Mail: Klaus.feltes@bgv-trier.de; Tel. 0176-96043861
14.-16.3. ab 18 Uhr (Wochenendseminar) in 28217 Bremen, St. Marien; Infos und Anmeldung: Pfr. Josef Fleddermann, Tel. 0421-62009030, Fax 0421-62009029; E-Mail: josef.fleddermann@st-marien.de

Weitere Seminare bitte melden an: karl.fischer@erneuerung.de

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 15. Januar 2014

printed by saxoprint